



## **Zur Ausstellung**

**„ZWANZIG JAHRE INO - Ortsgeschichte entdecken und erfahrbar machen“**

**Dauer: 21. April bis 19. Juli 2024**

### **Beschreibung des Spaziergangs durch 952 Jahre Ortsgeschichte**

Die Hängung der Fotografien folgt einem gedachten Spaziergang, der zu den Gebäuden und Orten führt, an denen es bereits Informationstafeln gibt, oder anlässlich des 20-jährigen Jubiläums welche geben wird.

Der Spaziergang beginnt in der *Inselstraße* im Foyer und geht dann im Uhrzeigersinn an den Wänden entlang und dann in der Treppenhause Galerie bis in den dritten Stock: **Ältestes Wohnhaus** in Neckartenzlingen mit schönem *verzapften Fachwerk gegenüber die Zehntscheuer*, anschließend die sog. **Rieberscheuer mit alter Jahreszahl**. Dann zur ehemaligen **Getreidemühle** an der Erms. Abstecher zur **Ölmühle**, die ermsabwärts in der Nähe der Ermsmündung lag. Die mündete damals noch im rechten Winkel in den Neckar. Das war bei Hochwasser gefährlich, da es die Wasser des Neckars anstaute, was natürlich umgekehrt auch für die Erms galt. Die hatte an dieser Stelle einen breiten Kiesfächer angeschwemmt, der weit in den Neckar hineinragte. Deswegen wurde die Ermsmündung dann im Zug der Hochwasserfreilegung zu Beginn der 1980er zum heutigen Verlauf verändert. *Neubauung des Geländes*.

Zurück dann zur alten Mitte des Ortes mit **Pfarrhaus, ev. Martinskirche, Gefallenendenkmal mit Detailaufnahmen, Schule** (1968 abgerissen), **Rathaus**. Dann Kirchbachgasse zur **Kelter in verschiedenen Perspektiven** mit einem Abstecher zum **Kleinwasserkraftwerk Gänsegarten** mit Blick auf die ehemalige **Getreidemühle** und *alten Kunststeinmühlsteinen*, die bei dem Bau des Kleinwasserkraftwerks aus der Erms geborgen wurden. Ermsaufwärts bis zur ehemaligen **Fallenanlage des Ermskanals** bei der Gärtnerei Manz zum **Melchiorwehr** zurück *mit Blick auf den Damm des ehemaligen Ermskanals*, dessen Wasser damals nicht nur die Turbinen der Firma Melchior antrieben, sondern bei Hochwasser der heutigen Flutmulde gleich regulierende Wirkung hatte. **Festhalle** mit *Details des Gebäudes*, dem alten **Turbinenhaus** der Firma



Melchior und Co., von dem das **Riemenrad** ein Zeitzeuge ist. Auf dieser Aufnahme sind im Hintergrund Treppen zu sehen, dort stürzte damals mit Gefälle das Wasser aus dem Ermskanal in großen Rohren hinab in die Turbinen.

Hinauf dann auf die Höhen rechts des Ermstals mit *Blick zu Neckarburg im Tal* zum **Ostlandkreuz, kath. Kirche St. Paulus** zur dritten **Schule** Neckartenzlingens an der Altdorfer Straße, heute Grundschule mit *Detailaufnahmen, an denen der Jugendstil sehr deutlich wird.*

Hinunter zur Erms, am Hohlen Stein zur neuen Ermsbrücke, dort ist am rechten Ufer an den Steinen die *Mündung des Ermskanals von den Turbinen herkommend* zu sehen. Ermsaufwärts, das sog., **Herrenhaus** und noch etwas weiter die *ehemalige Brücke des Rotenbachaufstiegs über die Erms* heute nur noch an der Form des Hangs zu sehen.

Zurück in die Hauptstraße: **Dreiseithof, Hirschkeller**. Über die **Neckarbrücke** zur **Neckarmühle** mit *alten Mühlsteinen und Hochwassermarken* und zur **Neckarburg**, dann an der ehemaligen Neckarmühle vorbei zum **Wasserkraftwerk der Firma Gminder**.

Über die Neckarbrücke zum alten **Kindergarten der Firma Gminder**, dann die Steige hinauf zum ehemaligen **Eiskeller**. Dem Endpunkt unseres Spaziergangs, ganz oben im dritten Stock der Treppenhausgalerie.

## **Fettdruck: Gebäude und Orte mit Informationstafeln**

*Kursivdruck: Fotografien im Kontext des Spaziergangs*

Text: Helmuth Kern

Fotos: Helmuth Kern